

Erst. tägl. Morg. 7 Uhr. Interests  
werden bis Abends 6. Sonnt.  
bis Mittags 12 Uhr angenom-  
men in der Expedition:  
Rarionstraße 13.

Abonnement vierteljährl. 20 Rgr.  
bei unentgeltlicher Lieferung in's  
Haus. Durch die R. Post viertel-  
jährlich 22 Rgr. Einzelne Num-  
mern 1 Rgr.

# Dresdner Nachrichten

## Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur Theodor Drobitsch.

No. 95.

Sonntag, den 5. April 1863.

Anzeigen i. dies. Blatte, das zur Zeit in 7300 Exempl.  
erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresden, den 5. April.

— Die von der Gesellschaft „Flora“ auf der Brühl'schen Terrasse veranstaltete Blumen- und Pflanzenausstellung ist von J. Maj. dem König und der Königin, sowie der Königin Wittve, dem Kronprinzen nebst Gemahlin, Großherzogin von Toscana, Prinzessin Sophie und am Freitag auch noch von dem Prinz Georg mit Besuch beehrt worden. Es wurde von Seiten der hohen Herrschaften der Ausstellung allgemeines Lob zu Theil.

— Ein sehr zahlreiches Publikum hatte die Aussicht, Sebastian Bach's erhabene Passionsmusik zu hören, aus Meissen und Umgegend, vor Allem aber aus Dresden zum Charfreitag nach dem Meißner Dom geführt. Wenn man aber auch die geringe dem Publikum gewidmete Rücksicht\*) übersehen möchte, so konnten doch die trotz der unverkennbar angewendeten Mühe erzielten Leistungen nicht befriedigen. Die Aufgabe war entschieden eine für die vorhandenen Kräfte zu schwierige. Die Ehre konnten wiederholt neben dem obwohl schwach besetzten Orchester nicht durchbringen. Das letztere war zwar durch hiesige Künstler verstärkt, die aber allein eine sichere Haltung ihm nicht zu verleihen vermochte, wie denn z. B. das Violoncell wiederholt nicht richtig einsetzte. Unter solchen Umständen gewährte nur die Besetzung der Solopartien durch die Herren Weizelsdorfer, Freny, Weiß, vor Allen aber durch die Damen Frau Krebs-Michalefi und Fr. Altsleben einigen Ersatz. Insbesondere trug Frau Krebs-Michalefi mit tiefem Gefühl vor, was von Hrn. Weizelsdorfer nur in sehr bedingter Weise galt. Fr. Altsleben schien Anfangs nicht ganz disponirt, brachte aber dafür ihre Stimmittel im zweiten Theile zu um so größerer Geltung. Eine vollendete Gesamtleistung, wie sie bei einem solchen Werke erwartet werden muß, war aber nicht vorhanden und ist damit der Wunsch gerechtfertigt, daß künftig die Aufgabe in angemessener Weise gewählt werden möchte.

— In dem von uns angezeigten Vortrage zum Besten des Fonds zu Erbauung einer Turnhalle für Neustadt-Dresden gab Herr Prof. Dr. J. Lloyd Wollen am 1. April d. J. eine interessante Skizze von dem Lebensgange und dem vielseitigen, namentlich schriftstellerischen Wirken Daniel Defoe's, sowie eine eingehende Charakteristik seines Robinson Crusoe, für welchen der Professor lange keinen Verleger fand und nur mit Mühe endlich ein Honorar von 10 Pfund Sterl. erhielt, während der Roman — dessen literarischen Werth und ästhetische Bedeutung der Redner in geistreicher Weise entwickelte — später in fast alle Sprachen übersetzt, in vielfachen Bearbeitungen, je nach dem Bedürfnis der verschiedenen Leserkreise zugestutzt und in unzähligen „Robinsonaden“ nachgeahmt wurde. — Einstimmiger Beifall am Schluß des anziehenden Vortrags bekundete dem Redner den Dank der Zuhörer. — Der Neustädter Turnverein

\*) Im Innern wies Niemand die Plätze an und sorgte für Ordnung; Beleuchtung hatten nur Sänger, und Orchester nur wenig, das Publikum saß während des ganzen zweiten Theiles vollständig im Dunkeln, und zwar im Schiff mit dem Rücken nach den Sängern zugewendet.

beabsichtigt, wie wir hören, den Bau einer Turnhalle ohne die Beihilfe der städtischen Behörde, mit welcher vor länger als Jahresfrist Verhandlungen angeknüpft worden, jedoch bisher noch nicht zu einem Abschluß gebrungen sind, mit eignen Kräften, d. h. durch die Unterstützung des Publikums auszuführen: möge er nicht die Wahrheit des Spruchs an sich erfahren: Incidit in Scyllam qui vu't vitare Charybdin.

— Am 3. April ist in Hamburg das Schlußprotokoll der V. Elbschiffahrts-Revisionscommission von den Bevollmächtigten der sämtlichen Elbuferstaaten, vorbehaltlich der Ratificationen, unterzeichnet und damit auch eine Vereinbarung über eine Ermäßigung der Elbzölle zum Abschluß gebracht worden, welche auf die Entwicklung des Handels und der Schifffahrt auf der Elbe nicht ohne den wesentlichsten Einfluß bleiben kann. Die auf der Elbschiffahrt beruhenden gegenwärtigen Elbzölle sind bekanntlich so hoch, daß eine Concurrenz der Elbe mit dem Landtransporte, insbesondere mit den Eisenbahnen, für alle den höheren Klassen des Tarifs angehörige Güter dadurch völlig unmöglich gemacht wurde. Obgleich Oesterreich seine Zölle seit langer Zeit schon nicht mehr erhob, demnächst auch in dem Verkehre zwischen Preußen und Sachsen infolge specieller Vereinbarungen wesentliche Erleichterungen eingetreten waren, und Sachsen sogar für die Schifffahrt von und nach Hamburg für gewisse Fälle die bezahlten anhaltischen und einen Theil der preussischen Zölle restituirte, blieb doch der Betrag der von Hannover, Dänemark, Mecklenburg-Schwerin und den beiden Anhalten erhobenen Zölle noch immer so hoch, daß die Elbe mehr und mehr verödete und eine Schifffahrt von und nach Hamburg nur noch für die Güter der untern Zollklassen möglich blieb. Die wesentlichsten Punkte der neuen Vereinbarungen sind: Die ganze Strecke der Elbe, vom Beginn ihrer Schifffahrt in Böhmen bis nach Wittenberge, an der preussisch-hannoverschen Grenze, wird von jedem Zolle völlig befreit; nur von den Wittenberge passirenden Schiffen wird auf gemeinschaftliche Rechnung sämtlicher Uferstaaten ein Zoll nach drei Klassen erhoben, welcher für den Zollcentner Bruttogewicht in der ersten Klasse auf 16 Silberpfennige, in der zweiten Klasse auf 8 und in der dritten Klasse auf 2 dergleichen Pfennige festgesetzt ist. Von diesem Zolle erhalten Oesterreich, Preußen, Sachsen, Anhalt-Deßau-Röthen, Anhalt-Bernburg und Hamburg die eine, Hannover, Dänemark und Mecklenburg die andere Hälfte. Um nun die zuletzt genannten drei Staaten und die beiden Anhalte wegen der, sie möglicher Weise treffenden finanziellen Verluste schadlos zu halten, sichern Oesterreich, Preußen, Sachsen und Hamburg denselben überdies noch eine feste Rente von jährlich 132,000 Thlr. zu und versprechen, diese Summe, dafern die von ihnen erhobene Hälfte der Elbzölle dieselbe nicht decken sollte, aus andern Staatsmitteln zu erfüllen. (Dr. J.)

— Unser Tichatschek ist jetzt bei einem Gastspiel auf dem deutschen Theater in Gothenburg (Schweden) während 28 Abenden nicht weniger als 14 Mal in verschiedenen Opern aufgetreten. Am letzten Abende, nach der Aufführung des Zampa, wurde

ihm nach dreimaligem Hervorruf von der Frau des Directors, als Genius gekleidet, im Beisein sämtlicher Bühnenmitglieder ein Lorbeerkranz nebst Gedicht überreicht, Fanfaren erklangen aus dem Orchester und das gedrückt volle Haus jauchzte ihm Lebehochs und Beifallsrufe zu. Als er später zu Hause kam, brachte ihm die 140 Mann starke Liedertafel ein Ständchen, Tausende von Menschen waren auf dem Platze versammelt, und wiederholt erklang der vielkönnige Ruf: „Es lebe der König der Sänger!“

— Herr Medicinalrath Dr. Küchenmeister in Dresden ist von der kaiserl. russischen medicinischen Gesellschaft in St. Petersburg zum correspondirenden Mitgliede erwählt worden.

— Herr Inspector Schöpff am zoologischen Garten ist vorgestern Nacht von seiner Reise nach Hamburg, wohin er sich im Auftrage des Verwaltungsrathes begeben, wieder zurückgelehrt, und hat von dort, außer einer Anzahl Papageien, zwei Gürtelthiere, eine Kängururatte und einen amerikanischen Tapir mitgebracht. Wir machen namentlich auf letzteres Thier aufmerksam, welches unseres Wissens noch nie in Dresden in Menagerieen gezeigt wurde und von welchem überhaupt nur wenige Exemplare nach Europa gebracht wurden. Das ausgewachsene Thier erreicht eine Höhe von 6 Fuß und ist zugleich das größte Säugethier Südamerika's. Die Nase verlängert sich in einen kurzen Rüssel.

— Gestern Abend ein Viertel nach 7 Uhr verkündigte plötzlich die Feuerglocke vom Kreuzthurm 6 Schläge, was nach den üblichen Signalen auf ein Feuer im Innern der Altstadt schließen ließ. Obgleich nach viermaliger Wiederholung das Glockensignal verstummte, war dennoch auf vielen Straßen ein arger Menschenzulauf, ein Spüren und Fragen: wo es brenne. Ein auf den Kreuzthurm gesendeter Bote brachte nach kurzer Zeit auf das Rathhaus die Nachricht, der Thürmer habe am Altmarkt in Felsner's Hause aus einem Kappfenster im Hofe einen Feuerschein aufleuchten sehen. Man spürte daselbst nach, aber es fand sich trotz aller Beobachtung auch nicht das Geringste, was die Vermuthung des Thurmwächters rechtfertigen konnte, und das Ganze war sonach eine blinder Lärm.

— In der Junghändel'schen Papier- und Kunsthandlung am Altmarkt ist die Photographie des Stiefels zu sehen, welchen Garibaldi bei Aspromonte trug, als er den Schuß in's Bein erhielt. Selbst das Loch ist in dem Schaft markirt, wo die Kugel durchschlug.

— Von heute, den 5. d. M., ab befindet sich die Polizeibezirkswache des III. Sicherheitspolizeibezirks auf der Rhänigasse Nr. 20 I. Etage.

— Der pensionirte Amtshauptmann zc. Brückner, welcher nach Dresden übersiedelt, hat bei seinem Scheiden von Chemnitz am 1. April noch mehrfache Beweise herzlicher Anerkennung erhalten.

— Nachdem das Hochwasser der Elbe sich einigermaßen gelegt hat, so ist wenigstens die neuerrichtete Dampfschiffstation am Waldschlößchen als Absteigestelle wieder frei geworden, am Linde'schen Bade aber ist die Passage immer noch gehemmt, was für die nach Neustadt übergehen wollenden Fahrgäste sehr unangenehm sein muß. Aber die Elbe trägt allein die Schuld.

— Aus dem Plauenschen Grunde, 3. April. Gestern Vormittag erregte das Erscheinen von fünf Gerichtsboten des königl. Bezirksgerichts Dresden im Plauenschen Grunde ein nicht geringes Aufsehen, an mehreren Punkten füllten sich die Straßen mit Neugierigen, und nach ziemlich langem Harren brachte man die, in der ersten Hälfte des Monats Januar von der hiesigen Gendarmerie entdeckte und verhaftete Diebesbande, deren Sitz abermals vorzugsweise das Dorf Niederpesterwitz gewesen ist, transportirt. Der Führer der Bande, der bereits wegen gleicher Verbrechen bestrafte Handarbeiter Johann Friedrich August Better aus Karbitz bei Meissen eröffnete den Zug, und in angemessenen Zwischenräumen folgten die drei übrigen Gefangenen nach. Die von der Gendarmerie begonnenen Erörterungen haben in der beim königl. Gerichtsamte Döhlen vom Herrn Actuar Bartisch mit Eifer geführten Voruntersuchung, in welche nach und nach 10 Personen verwickelt worden, zu Ergebnissen geführt, welche bereits über 20 schwere Einbruchsdiebstähle constatiren,

deren Schauplatz besonders die Gegend von Dippoldiswalde bis nach Wilsdruff hin war und von denen namentlich ein bedeutender Bett- und Ruchendiebstahl Nachts 1/11 Uhr in Quohren verübt, seiner Zeit zu den abenteuerlichsten Gerüchten Veranlassung gab. Wenn die in den Gefängnissen vor Kurzem von mehreren Mitgliedern der Bande gemachten Entleibungsversuche und der Zuruf eines Gefangenen während des Transports an den ihm begegnenden Gendarm: „Wenn Sie geladen haben, so erschießen Sie mich,“ Furcht vor zu erwartender Strafe veranlaßt haben dürfte, so will man doch auch an einigen der Verbrecher wirkliche Reue wahrgenommen haben. Die wohl erst in einigen Monaten zu erwartende Hauptverhandlung dürfte gewiß von besonderem Interesse werden. (Dr. J.)

— Jedes Kind hat seinen Engel! sagt ein Volksprüchwort, einen unsichtbaren Genius, der es beschützt in Gefahr in Gefahr und Noth. Dies zeigte sich wohl auch am Donnerstag Nachmittag auf der Tharandt-Freiburger Eisenbahn. In der Gegend zwischen „Edele Krone“ und Tharandt, wo die Bahn bekanntlich ungemeinen Fall hat, und zwar wie 1 zu 40, kommt der Zug angebraust und ist soeben im Begriff, in ungehemmter Eile vorwärts zu schießen, als der Locomotivführer Schöllkopf auf dem Gleise der Bahn ein kleines menschliches Wesen erblickt. Es ist das zweijährige Kind des Bahnwärters Tänzer, das sich aus dem Häuschen unbemerkt entfernt und harmlos auf den Schienen mit Steinchen spielt. Den Tod des Kindes vor Augen sehend, bietet Schöllkopf im Vertrauen auf seine menschliche Kraft und im Vertrauen auf Gott Alles auf, den Zug auf dieser höchst gefährlichen Stelle zum Stillstand zu bringen. Nach menschlicher Berechnung ist dies fast unmöglich. Aber es giebt noch Wunder, es soll das Gräßliche nicht geschehen, eine überirdische Kraft und Lenkung scheint zu walten, eine höhere Kraft greift in die rollenden Räder, festgebannt steht der Zug — 5 Ellen vor dem Kinde. Tiefaufathmend ob so wunderbarer Rettung springen die Beamten herab und tragen das Kind in das nächste Bahnhäus, aber fast erstarrt und steif; der Schreck hatte selbst das kleine unschuldige Kind erfasst, das aber, so nahe am Rand des Todes, dennoch Gottes gütige Vaterhand in seinen Schutz genommen.

— Vergangenen Dienstag Vormittag zwischen 11 und 12 Uhr ging der Handarbeiter Moche aus Gittersee über die Halte des Moritzschachtes zu Gittersee und brach auf derselben, ohne vorher ein Loch oder einen Riß zu sehen, plötzlich 8—10 Ellen tief ein. Wenn nicht schnelle Hilfe herbeigekommen wäre, würde derselbe gewiß seinen Tod gefunden haben, da er bis über die Knie im Wasser stand und immer mehr über ihn hereinzubrechen drohte. Moche blieb glücklicherweise unbeschädigt, war jedoch durch den Schreck und da er eine Viertelstunde in Todesgefahr geschwebt hatte, ganz ermattet.

— Ein Neuling hat sich seit gestern in Dresden einheimisch gemacht und viel Freunde erworben, die ihn bis zum „Aufzehen“ lieben — der Mebinger Bod. So wie nach beseligendem Glück, so wallfahrten jetzt die, so nach Gerstenfast dürsten, in jene Hallen, wo man zwar die Rache nicht, wohl aber den Durst kennt. Die Carawane pilgert auf die Sophienstraße und lagert sich um die hochschäumenden Cimerstüden die in malzstrotzenden Binnöpfchen ihre Reize dem Liebhaber darbieten. Alle Pilger aber hört man mit Befriedigung rufen: „Schmeckst du prächtig!“

— † Ein Herr, der wahrscheinlich ein sehr flotter Tänzer sein muß, rühmte sich in diesen Tagen in einer Restauration, daß er im vergangenen Winterhalbjahr nicht mehr und nicht weniger als 45 öffentliche und Privatbälle mitgemacht — und darüber ein vollständiges Tagebuch geführt, wovon hier ein flüchtiger Auszug gegeben werden kann. Auf diesen 45 Bällen hat der Flotte mit 837 unversehrten und nur 2 verheiratheten Damen 103 Walzer, 45 Cotillons, 211 Galopps, 3 Mazurka's, 186 Polka's und 44 Polonaisen riskirt. Dabei hat er zwei interessante Bekanntschaften gemacht, die er aber wieder glücklich los ist, hat 74 Paar Handschuh — aber nur 3 Paar Ballstiefeln gebraucht und dabei 7 Taschentücher verloren.

— Wochen-Repertoire des königl. Hoftheaters: Dienstag: Tannhäuser. — Mittwoch: Casario. Der Schatz

gräbe  
— S  
— P  
8. e.

jünst  
brach  
Man  
und  
Frank  
einem  
werde  
Jahr  
stattg  
greife  
und  
dieß  
schlaf  
sie w  
der  
allein  
schaff  
foball  
Es h  
mal  
holt  
die  
Beret  
Erken  
durch  
genar  
wird  
beson  
zu T  
Deut

deuts  
zwei  
sehen  
deuts  
Spis  
gegen  
wärti  
vertre  
ehrlid  
einen  
halter  
und  
die  
Regin  
Woch  
vertag  
in Ju  
bloßer  
winne  
Wend  
ihm f  
und  
wärti

dung  
fehle  
dienun

gräber. — Donnerstag: Emilia Galotti. — Freitag: Fabelio  
 — Sonnabend: Julius Cäsar. — Sonntag: Die Hugenotten.  
 — Montag: Die Leiden junger Frauen. Die Dienftboten.  
 8. e. Eine Tasse Thee. Der Unfichtbare.  
 — Elbhöhe: Sonnabend Mittag: — 15" über 0.

### Tagesgeschichte.

Dresden den 2 April. Die deutsche Frage ist in den  
 jünſt verfloſſenen Tagen wieder einmal ſtark auf's Tapet ge-  
 bracht worden. In Dresden, Leipzig, Grimmitſchau, Nürnberg,  
 Mannheim ꝛc. hat man in Verſammlungen ſich damit beſchäftigt  
 und in einem Zurückkommen auf die im Jahre 1849 in  
 Frankfurt fertig gemachte deutſche Reichsverfaſſung, die von  
 einem neu zu berufenden Parlamente hin und wieder abgeändert  
 werden ſolle, das Heil geſucht. Auch haben zu Ehren des  
 Jahrestages der gedachten Verfaſſung hie und da Feste  
 ſtattgefunden. Dieß Alles iſt recht schön, wenn wir nur be-  
 greifen könnten, was es nützen ſoll. Vereine, Volksverſammlungen  
 und fortwährende Mahnungen in der Preſſe mögen wohl, wenn  
 dieß nöthig ſein ſollte, dazu helfen, daß die deutſche Frage nicht ein-  
 ſchlafe oder eingekläfert werde, ein reelles Ergebniß werden  
 ſie wohl ſchwerlich bewirken. Selbſt ein mit Genehmigung  
 der Regierungen frei vom Volke gewähltes Parlament würde  
 allein und einſeitig etwas Feſtes und Dauerndes nicht zu  
 ſchaffen vermögen, ſondern wie 1849 Siſyphus Arbeit thun,  
 ſobald nicht die deutſchen Regierungen hinter ihm ſtänden.  
 Es hilft hier keine Selbſtäuſchung, ſondern das, was tauſend-  
 mal ſagt worden iſt, muß ſo lange fort und fort wieder-  
 holt werden, bis man es allſeitig als wahr erkennt, daß nämlich  
 die deutſche Frage nur von den deutſchen Regierungen im  
 Verein mit ihren Völkern gelöſt werden könne. So lange dieſe  
 Erkenntniß nicht alle Regierungen und alle Partheien im Volke  
 durchdrungen hat, wird die Kraft des Kolosſes, Deutschland  
 genannt, nimmermehr geeinigt und wie Ein Mann daſtehen;  
 wird bei jedem Anlaſſe die Uneinigkeit in Deutschland, ganz  
 beſonders zwiſchen den beiden Großmächten, ſchroff und ſchneidend  
 zu Tage treten und auch weniger ängſtliche Gemüther in  
 Deutschland beſorgt machen.

Wenn wir die beiden Vereine, die ſich zur Löſung der  
 deutſchen Frage im Volke gebildet haben, als die Vertreter der  
 zwei widerſtrebenden Richtungen in dieſer Angelegenheit an-  
 ſehen wollen, den Nationalverein nämlich, der biſher einen  
 deutſchen Bundesſtaat, excluſiv Oeſterreichs, unter preußiſcher  
 Spitze anſtrebte, und den großdeutſchen Reformverein, der den  
 gegenwärtigen Staatenbund beibehalten, dagegen ſtatt des gegen-  
 wärtigen Bundestages eine ſtraffere Centralgewalt mit Volks-  
 vertretung bei derſelben zu erreichen ſucht, — ſo müſſen wir  
 ehrlich bekennen, daß uns die Ausſichten für Verwirklichung des  
 einen wie des andern Gedankens nicht günſtig erſcheinen. Wohl  
 halten noch die Nationalvereins-Mitglieder in Darmſtadt, Raſſau  
 und zum Theil in Franken an der preuß. Spitze feſt; allein  
 die Leiter dieſes Vereins ſcheinen durch das Bismarck'sche  
 Regiment ſo total verſtimmt, daß ſie in ihrem Organ, der  
 Wochenſchrift des Nationalvereins, die ganze deutſche Frage für  
 vertagt erklären. „Seitdem Preußen,“ heißt es dort, „ſich ſelbſt  
 in Frage geſtellt hat, iſt die deutſche Frage immer mehr zur  
 bloßen Redensart geworden, die nicht eher wieder Körper ge-  
 winnen kann, als bis das Schickſal Preußens eine entſchiedene  
 Wendung genommen hat. Widerfährt dem preuß. Staate, was  
 ihm ſein Königthum von Gottes Gnaden mit Hilfe von Junkern  
 und Pfaffen bereitet, und was ihm gebührt, wenn er das gegen-  
 wärtige Regierungssystem bis an's Ende gewähren läßt, ſo wird

der Schlüssel zur Löſung der deutſchen Frage in den Ereigniſſen  
 zu ſuchen ſein, die den Sturz Preußens herbeiführen.“

Hat ſonach der Nationalverein ſeine Bemühungen für eine  
 preuß. Spitze aufgegeben oder doch ſo lange vertagt, als nicht  
 ein deutſcher Bundesſtaat mit preußiſcher Spitze, ein Kleindeutſch-  
 land im Sinne des Nationalvereins aufgebaut, ſondern nur etwa  
 ein Großpreußen mit „Blut und Eiſen“ mittelſt der Militär-  
 Reorganisation nach den Intentionen des preuß. Junkerthums  
 zuſammengeſchweißt werden möchte, ſo ſind nach beiden Rich-  
 tungen hin die Geſtirne nicht bloß gegenwärtig, ſondern für eine  
 weite Zukunft hinaus vielleicht für immer höchſt ungünſtig. So  
 erwünſcht dieß nun auch für die ſogen. Großdeutſchen ſein mag,  
 hat doch deren Bemühen für ſtraffere Centralgewalt mit Volks-  
 vertretung für Geſammtdeutſchland nach unſerem einfachen Ver-  
 ſtande nicht um ein Haar beſſere, freundlichere Hoffnungen. Das  
 Delegirten-Project, welches die meiſten deutſchen Regierungen  
 vorlegten, iſt gefallen und begraben, doch haben wir nirgends  
 gefunden, daß der großdeutſche Reformverein oder die groß-  
 deutſchen Regierungen etwas Anderes, mehr Befriedigendes an  
 deſſen Stelle vorgeschlagen hätten. Und geſetzt, es geſchehe dieß  
 heute oder morgen von allen deutſchen Regierungen zuſammen,  
 Preußen ausgenommen, ſo hat dieſer einzige Staat ſo viel Ge-  
 wicht, um jede Verbeſſerung der gegenwärtigen Zuſtände, ſofern  
 dieſe nicht auf die preuß. Spitze oder ein Großpreußen hinaus-  
 liefe, zu hindern. Ja, wir ſind mißtrauiſch genug, ſelbſt in den  
 preußiſchen Volkſchichten, aus welchen das gegenwärtige preuß.  
 Abgeordnetenhaus hervorgegangen, ſo wie in dieſem ſelbſt und  
 deſſen Leitern mehr großpreußiſche Gelüſte, als Neigung, in  
 Deutschland aufzugehen, zu ſuchen und zu finden, eine Bereit-  
 willigkeit Preußens aber, ſeiner 2. Kammer und ſeines Volkes,  
 einer Centralgewalt und einem deutſchen Geſamtparlamente  
 ſich unterzuordnen, will uns vollends gar nicht zu Kopfe. Es  
 iſt ein troſtloſes und höchſt undankbares Geſchäft, nachzuweiſen,  
 daß der Gedanke einer ſtrammeren Einigung Deutschlands,  
 deſſen Verwirklichung Herzensangelegenheit jedes rechtlichen deutſchen  
 Mannes und Strebzies ſo vieler deutſchen Regierungen iſt, nach  
 allen Seiten hin noch lange keine Zukunft hat; allein eine durch  
 ungeſchminkte Darlegung gewonnene Erkenntniß dünkt uns noch  
 das kleinere Uebel gegen Selbſtäuſchung und in keiner Weiſe  
 gerechtfertigte Hoffnungen. — (B. A.)

Erfurt, 28. März. In den letzten Tagen der vorigen  
 Woche meldete ſich bei der Staatsanwaltschaft ein Frauenzimmer  
 mit der Selbſtanlage, zwei ihrer Kinder kurz nach deren Geburt  
 getödtet zu haben; ihr Gewiſſen, ſoll ſie geäußert haben, treibe  
 ſie zu dieſer Selbſtanlage. Die Mörderin iſt die Ehefrau eines  
 Schuhmachers und entledigte ſich des einen Kindes dadurch, daß  
 ſie ihm andauernd eine Abklochung von Rohnschalen einflöhte,  
 bis es ungefähr nach 14 Tagen ſtarb; das andere Kind wurde  
 dadurch getödtet, daß die Rabenmutter es abwechſelnd in Schweiß  
 brachte und dann in eiskaltes Waſſer hielt. Ueber die Beweg-  
 gründe giebt ſie Nahrungſorgen an und bezeichnet ihren Ehe-  
 gatten als Theilnehmer und Berather an dem Verbrechen.

Wien, 3. April. Nach einer hier eingegangenen Meldung  
 aus Krakau vom heutigen Tage iſt Langiewicz geſtern Nach-  
 mittag in Civilbegleitung nach ſeinem neuen Aufenthaltsorte  
 Liſchnowitz in Mähren gebracht worden. Er wird dort eine  
 Privatwohnung beziehen und ſich frei bewegen dürfen, ſoll über-  
 haupt nicht als Gefangener behandelt werden. Die Bedingung,  
 Liſchnowitz nicht zu verlaſſen, hat er unter Verpfändung ſeines  
 Wortes angenommen. — Die Nachricht von der Niederlegung  
 der Waffen in Polen wird durch ein Krakauer Telegramm be-  
 ſtätigt. (Feuilleton in der zweiten Beilage).

## Leipziger Gose!

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß eine neue Sen-  
 dung Gose, beſonders guter Qualität, eingetroffen iſt. Bei dieſer Gelegenheit ver-  
 fehle ich nicht, meine guten Speiſen und übrigen Getränke unter prompteſter Be-  
 dienung in empfehlende Erinnerung zu bringen und bitte um recht zahlreichen Beſuch.

**Emil Winkler,** im weißen Adler,  
 Webergasse.

Ein herrſchaftliches, höchſt ſolid gebau-  
 tes Haus in ſchöner und angenehmer  
 Lage Dresdens iſt zu verlaufen beauftragt  
**Adv. Dr. Schmeisser,**  
 Margarethengasse 1.

Ein kleines Stübchen mit Gartengenuß  
 iſt zu vermieten und ſofort zu beziehen;  
 Biſchofsweg Nr. 14a.

# „Restauration zum Steiger“ im Plauen'schen Grund.

Heute den 1. Osterfeiertag

## Grosses Militär-Concert

gegeben vom 9. Infanterie-Bataillon, unter Leitung des Herrn Bataillons-Signalisten Richter. Anfang 4 Uhr. Entree 2½ Ngr. Bei günstiger Frühlingswitterung findet der 1. und 2. Theil im Garten statt, auch ist das Programm so gewählt, daß das Concert im Saale abgehalten werden kann.

NB. Den 2. Feiertag starkbesetzte Militär-Tanzmusik vom Artillerie-Chor. Es ladet zu beiden Tagen freundlichst ein  
E. Herrmann.

## Heute feines Culmbacher Bockbier

G. Ranisch, Ecke des Pirnaischen Platzes und Amalienstraße.



## Bock-Bier

wird von heute an im Scholze'schen Brauhaus, Kirchgasse 2, verzapft.

## Restauration zum Plauen'schen Lagerkeller.

Unterzeichneter erlaubt sich einem geehrten Publikum mitzutheilen, daß ich vom heutigen Tage an die Restauration „zum Plauen'schen Lagerkeller“ übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste mit guten Speisen und Getränken aufzuwarten.

Zugleich mache ich bekannt, daß von heute an **Bockbier** verzapft wird  
Dresden, 5. April 1863. Mit Hochachtung G. Hauptmann.

Zu den Feiertagen empfehle ich meinen verehrten Gästen

## Bockbier vorzüglichster Qualität,

aus der Actien-Bierbrauerei zu Medingen.

Julius Wuschy,  
Restaurateur, Schillerstraße 22.

## Medinger Bock

als etwas Ausgezeichnetes, wird heute wieder verzapft bei

August Berger,

Eingang: Schloßstraße und Sporergasse Nr. 19.

## Neues Etablissement.

Unter heutigem Tage eröffnen wir auf hiesigem Blase Waisenhausstraße Nr. 30 vis à vis dem Victoria-Hotel ein

Atelier für Photographie

unter der Firma

## Büchfeldt & Richter.

Wir empfehlen uns zur Aufnahme von Portraits, Landschaften, Stereoscopen sowie zu allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten und versichern bei soliden Preisen prompte Bedienung.

Um schon jetzt jeden Zweifel über Ähnlichkeit oder Gefallen von Portraits zu benehmen, liefern wir nach jeder Aufnahme Probestücke und stehen im Falle diese nicht entsprechen ohne Preiserhöhung zu neuen Aufnahmen zur Verfügung. Es wird überhaupt unser Bestreben sein das Vertrauen und die Zufriedenheit eines geehrten Publikums zu erwerben und dasselbe in jeder Beziehung zu rechtfertigen.

Dresden, den 4. April 1863. Hochachtungsvoll

Büchfeldt & Richter.

Herren-, Damen- u. Kinderstiefel empfiehlt in reicher Auswahl, modern u. dauerhaft gearbeitet, zu billigsten Preisen J. T. Schöne, am See 25, part.

Für mein Tabak- u. Lotteriegeschäft suche ich zum sofortigen Antritt einen ehrlichen und gewandten Laufburschen. Zu melden von 2 bis 4 Uhr Nachmittags.

D. S. Ullmann,  
Pragerstraße Nr. 50 III. Et.

## ff. Muscat Lunel

à Flasche 10 Ngr. empfiehlt

Emil Weber,

Ecke der Plauen'schen- u. Josephinengasse.

## Ein Handlungslehrling

welcher schon in einem Materialwaaren-geschäft gelernt hat, wird unter günstigen Bedingungen zum sofortigen Antritt gesucht. Adressen bittet man unter S. O. Nr. 120 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gesitteter Knabe, welcher Lust hat, Böttcher zu werden, kann sich melden: große Schießgasse Nr. 6 bei G. Levin, Böttchermeister.

## Ein billiges Sommerlogis

ist zu vermieten: Langebrück Nr. 90. Näheres bei Hrn. Kaufmann Grahl, Hauptstraße 2.

Süßen Ungarwein à Fl. 15 Ngr.,  
Apfelwein à Fl. 5 Ngr. empfiehlt  
Friedr. Kreideweiss,  
an der Bürgerwiese Nr. 10.

## Achtung!

Eine höchst gesund und romantisch gelegene Baustelle, an 2 Schffel Größe, in unmittelbarer Nähe der fliegenden Fähre zu Pillnitz und einiger anderen Villas und dem Hochwasser nicht ausgefüllt, steht zum Verkauf. Näheres in Laubegast im Gute Nr. 4.

Zwei junge Hunde sind zu verkaufen: Breitegasse Nr. 12 vier Treppen.



Feinsten gebrannten

Kaffee,

das

12 Ngr. u.

14 Ngr.

empfiehlt

Emil Weber,

Plauen'sche- und Josephinengassen-Ecke.

Täglich

## frischen Maiwein

in der Rhein. Weinhandlung von

Carl Seulen, Wallstraße Nr. 16,

In der Absicht, auch der auf Arbeit angewiesenen Jugend einen neuen anständigen Erwerb zu schaffen, führten wir im vorigen Jahre die

## Dienstburschen

als Kleiderreiniger & Stiefelpußer auf öffentlichen Stationen

ein. Es galt damals nur einen Versuch — dessen Erfolge aber die Erwartungen bei Weitem übertraf und die baldige Verstärkung des kleinen Corps veranlaßte, von dem ein Theil selbst während des Winters beschäftigt werden konnte.

Mit wahrer Freude nehmen wir daher in **umfänglicherer Weise** die Angelegenheit der Dienstburschen in die Hand und beschränken das Feld ihrer Arbeit nicht länger auf das bereits Bekannte, sondern empfehlen sie auch freundlicher Benutzung zu **allerlei Gängen, Bestellungen und kleineren leichten Handarbeiten**, wie sie namentlich der Jugend zukommen und von dieser auch am geeignetsten ausgeführt werden.

Von heute an stellen wir die

## Compagnie der Dienstburschen

neu uniformirt und zweckmäßig ausgerüstet, zur Verfügung des geehrten Publikums; ihre Dienstzeit soll fernerhin nicht bloß einzelne Tagesstunden umfassen, sondern sich meist auf den ganzen Tag erstrecken, so daß ihre Verwendung zum Reinigen von Kleidern und Schuhwerk oder sonstigen Arbeiten schon vom frühen Morgen an in jeder Wohnung aller Stadttheile stattfinden kann.

Für die Dienstburschen gilt im Allgemeinen derselbe Tarif wie für die Dienstmänner und gleich diesen haben sie nur gegen Abgabe von Marken Zahlung zu erhalten.

Tagarbeiten oder Dienstleistungen im Abonnement nach Uebereinkunft in den Comptoiren. Die Freimarken gelten auch als Zahlung an die Dienstburschen.

Direction des I. Dienstmänn-Instituts.

## Die Compagnie der Dienstburschen

empfiehlt sich freundlicher Beachtung bei Arbeitsertheilung aller Art.



**Mesdames**  
et  
**Messieurs!**

Veuillez bien nous honorer  
de votre confiance.  
**Vive le travail!**



**The**  
**Shoe-blacks**

recommend themselves  
to the public.  
**Diligence for ever!**



## Die Weinhandlung

von

**Carl Höpfner, Landhausstraße 4,**

empfiehlt ihr großes, vollständig assortirtes Lager

Rother und weißer Bordeaux-Weine, Burgunder und Ungar-Weine,  
Rhein-, Pfälzer-, Mosel- und Würzburger Weine, alle Sorten Dessert-Weine,  
Beste Sam.-Rums, Aracs, Cognacs, Ransch-Essenzen in feinsten Qualitäten,  
Necht engl. Ale und Porter,

**Champagner nur von anerkannt besten Häusern.**

Strenge Reellität und billigste Preise werden zugesichert. — Gleichzeitig empfehle ich meine

**Wein- und Frühstücksstube**

zur gütigen Benutzung. Hochachtungsvoll und ergebenst

**Carl Höpfner.**

Magasin de Tabac et de cigares. Thee de chine separé. En gros et en detail. Aloys Beer, Schlosstr.

## Lincke'sches Bad.

Unterzeichneter beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß täglich Mittags 1 Uhr Table d'hôte und zu jeder Tageszeit à la carte gespeist wird. Bestellungen auf Dejeuners, Dinners und Soupers werden prompt ausgeführt. Hochachtungsvoll **M. Senne.**

## Feldschlösschen.

Heute den 1. Osterfeiertag:

**Concert vom Musikchor des III. Jäger-Bataillons,**  
unter Leitung des Hrn. Bataillons-Signallist **Mörzsch.**  
Anfang 4 Uhr. Programm an der Cassé. **C. Freyer, Restaurateur.**

## Lagerkeller zum Gambrinus

Heute: **Concert** von dem **Trompeterchor des Kgl. Gardereiterregiments,** unter Leitung des Herrn **Stabstrompeter Fr. Wagner.**

Dub. 3. Fra Diabolo von Auber.

Herztöne, Walzer v. Strauß.

Schluschor aus „die Nacht“ v. J. Otto.

Hochzeitssolka v. Fr. Wagner.

Dub. 3. das offene Fenster v. Baumsfelder.

Lied: Ich sende diese Blumen Dir, componirt und vorgetragen v. Fr. Wagner.

Autuno-Quadrille v. Suwerthal.

Ich bitt' Euch lieben Vögelein, Marsch v. Ziloff.

Dub. 3. Martha v. Flotow.

Arie a. d. Puritaner v. Bellini.

Das Cavallerie-Regiments-Exerciren, militärisches Tongemälde v. Fr. Wagner.

Frühlingsgruß, Polka-Mazurka v. Reil.

Anfang 4 Uhr. Entree 2½ Ngr. **Moritz Schnabel.**

Montag, den 2. Feiertag:

## Tanzvergnügen in Kaitz.

## Schusterhaus.

Den zweiten und dritten Feiertag: **Tanzvergnügen.**

Morgen

## Tanzmusik in Blasewitz!

Morgen den 2. Feiertag:

## Tanzvergnügen in Räcknitz.

## Gasthof zu Pillnitz.

Den zweiten Feiertag: **Ballmusik.**

## Elbsalon bei Pieschen

empfehlte seine freundlichst eingerichteten Localitäten gütiger Beachtung.

## Conditorei-Eröffnung.

Meinen geehrten Gönnern, sowie einem hohen Adel und geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft von der **Ostraallee Nr. 26** nach

## Ostraallee Nr. 29

verlegt, vergrößert und auf's Beste eingerichtet habe und von heute an wieder Bestellungen annehme. Für Lesezimmer mit und ohne Tabakrauch, sowie gutes Billard, feines Nürnberger Bier und große Auswahl Conditoreiwaaren ist bestens gesorgt und wird stets mein Bestreben sein, mit guter und billiger Waare zu dienen.

**August Falkner, Conditior,**  
Nr. 29 Ostraallee Nr. 29.

## Schulnachricht.

Der Unterricht in der nach dem Muster der Bürgerschulen neu eingerichteten Schulanstalt des Unterzeichneten, **Alaunstrasse 16b.,** beginnt Montag, den 13. April. Anmeldungen für alle Klassen werden zu jeder Zeit noch entgegen genommen in der Herrmann'schen Anstalt, **Martinstraße 12, 1. Etage.**

**Hermann Kegel, Schuldirektor.**

## Kirchen-Nachrichten.

Am 2. Osterfeiertag, den 6. April.

**Sophienkirche.** Vorm. 9 Uhr Hr. Hospitander D. Langbein; Mitt. halb 12 Uhr Hr. Stadttrankenhauseprediger Lauterbach. Collecte für die Zwecke der sächsischen Hauptbibelgesellschaft. Nachm. 2 Uhr Hr. Hilfsprediger Weber.

**Kreuzkirche.** Früh 5 Uhr Hr. Diac. Männel; Vorm. halb 9 Uhr Hr. Diac. Döbner; Nachm. halb 3 Uhr Hr. Archidiac. Vöttger.

**Frauenkirche.** Vorm. halb 9 Uhr Hr. Superintendent Steinert; nach der Predigt Beichte und Communion, wobei derselbe die Beichtrede hält; Mittags halb 12 Uhr Hr. Diac. M. Adam.

**Kirche zu Neustadt.** Früh 5 Uhr Hr. Vicar Köpping; Vorm. halb 9 Uhr Hr. Diac. Riedel; Mitt. 12 Uhr Hr. Vicar Reifner.

**Annenkirche.** Vorm. halb 9 Uhr Hr. Pastor Vöttger; Nachm. 1 Uhr Hr. Diac. Pfeilschmidt.

**Kirche zu Friedrichstadt.** Vorm. halb 9 Uhr Hr. Pastor Eisenstuck; Nachm. halb 2 Uhr Hr. Diac. Schulze. Collecte für die Zwecke der sächsischen Bibelgesellschaft.

**Stadtwaisenhauskirche, böhm. Gemeinde.** Früh halb 8 Uhr Herr Pastor M. Kummer.

**Stadtwaisenhauskirche.** Vorm. halb 10 Uhr Herr Prediger Dr. phil. Sauer. — Abends 7 Uhr Missionsstunde Hr. D. ph. Meusel.

**Stadtkrankenhauskapelle in Friedrichstadt.** Vorm. 9 Uhr Herr Stadtkrankenhausprediger Lauterbach.

**Ehrlich'sche Gestiftskirche.** Vorm. 9 Uhr Hr. Prediger Weber.

**Diaconissenanstalt.** Vorm. halb 10 Uhr Herr Prediger Frölich.

**Reformirte Kirche.** Vorm. 9 Uhr deutsche Predigt Herr Hilfsprediger Rosenbagen.

**Ehrlich'sche Gestiftskirche.** Wegen kirchlicher Anshilfe des Herrn Prediger Bertsch in Leipzig findet deutschkatholischer Gottesdienst nicht statt.

**Texte.** Vorm. Joh. 23, 11—18; Nachm. Apostelgesch. 10, 34—41.

**Wochenamt bei der Kreuzkirche.** Für die Laufen Herr Archidiac. Vöttger.

**Kreuzkirche.** Die Wochenpredigten fallen aus; täglich Nachm. 3/2 Uhr Beistunde.

**Evangelische Hofkirche.** Freitag, den 10. April: früh halb 8 Uhr halten beide Herren Hosprediger die monatliche Wochencommunion.

## Königliches Hoftheater.

Heute geschlossen.

Montag, den 6. April:

Die deutschen Comödianten. Drama in 5 Acten von S. p. Rosenthal.

## Zweites Theater.

In der Stadt, im Altstädter Gewandhaus (erste Etage).

Sonntag, den 5. April:

1. Gastvorstellung des Fräul. Ottilie Genes. Zum 1 Male:

Die Schwägerin, oder: Sie mengt sich in Alles. Original-Kustspiel in 3 Acten von Carl Julius.

Zum Schluß: Lisette hilft! oder: Ich gehe meinen eigenen Weg. Posse in 1 Act.

Anfang 7 Uhr Ende 9½ Uhr

## Dresdner Omnibus-Verein.

Von der kath. Hofkirche ab früh 8½, 9, 9½, 10, 10½, 11, 11½\*)

Vom Waldschlösschen ab früh 7¾, 8¼, 8¾, 9¼, 9¾, 10¼, 10¾, 11¼, 11¾\*)

\*) Von 12 Uhr an aller Viertelstunden.

Montags und Freitags von der ersten Tour bei der Stationen an aller Viertelstunden

## Elegante Sommerwohnung.

Forststraße 13b nahe dem Walde ist die sehr schöne erste Etage von fünf Zimmern incl. Salon mit Balcon, gut eingerichteter Küche etc. ganzjährig oder als Sommerwohnung zu vermieten.

# Hyppodrom Charles Hinné

auf hiesiger Vogelwiese.

Sonntag, den 1. Osterfeiertag, Nachmittags 4 Uhr:

## Zweites großes Kunstwettrennen.

Zum 1. Male: Great Fox hunter, außerordentliches Wettrennen mit Hindernissen.  
 Zum 1. Male: Das äußerst komische Wettrennen der drei Großmütter mit ihren Pflegekindern. — Zum 1. Male: Wettrennen der vortigirenden Damen. — Zum 1. Male: Die Amateur Trempline. — Zum 1. Male: Great steeple chase, oder: Englischese Jagdbrennen.

Billets sind von Vormittags 10 bis 1 Uhr an der Circuskasse, von halb 2 Uhr an im Hyppodrom zu haben. Omnibusse stehen am Neumarkt und Postplatz von 1/3 Uhr an bereit. Alles Nähere die ausführlichen Programme, im Hyppodrom zu haben.

Abends 7 Uhr im Circus, Pirnaische Straße 29 und 30:

## Große Brillant-Vorstellung

mit neuen Abwechslungen.

Erstes Auftreten der neu engagierten Mitglieder: Miß **Marry**, Herr **Jones** und Miß **Weeles** vom Asley-Theater in London, und Miß **Zabora**, erste Reiterin vom Palais crystal in Birmingham.

Montag, den 2. Osterfeiertag:

## Zwei große Vorstellungen.

Nachmittags 4 Uhr: **Kinder-Vorstellung**, bei welcher jeder hochgeehrte Circusbesucher, ohne Unterschied der Plätze, den Eintritt für ein Kind frei erhält.

Abends 7 Uhr: **Extra-Brillant-Vorstellung.**

**Charles Hinné, Director.**

## Königl. Belvedere

der Brühlschen Terrasse

In dem neu decorirten Saale

## Grosses Concert

von Herrn Stadtmusikdirector **C. Puffholdt.**

Anfang 5 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Concert-Programm an der Casse gratis, gilt als Contremarke. Morgen Concert, Anfang 4 Uhr. **J. G. Marschner.**

## Heute Concert vom Witting'schen Musikchor.

Große Wirthschaft des Königl. Großen Gartens.

**Braun's Hôtel.**

Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

Anfang 7 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

## Königliches Belvedere

auf der Brühlschen Terrasse im oberen Saale.

Heute Sonntag, den 5. April:

## Erstes Auftreten

der **Isarthaler Sängergesellschaft Penz.**

Anfang 4 Uhr. Eintritt 2 1/2 Ngr. Concert-Programm an der Casse gratis, gilt als Contremarke. Morgen Montag, den 6. April: **Concert.** Anfang 4 Uhr. **J. G. Marschner.**

## Lincke'sches Bad.

**Concert** von Herrn Musikdirector **Fr. Laade.**

Anfang 4 Uhr. Ende 9 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

**N. Senne.**

## Reisewitz.

Heute zum 1. Osterfeiertag:

## Grosses Gartenconcert

vom 4. Bataillon der Brigade Kronprinz.

Anfang 4 Uhr. Entree 2 Ngr.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

**Winkler.**

Dresdener Börse, am 4. April

Dresdener Börse, am 4. April		B. G.	
1830 20/0	96 1/2	96 1/2	96 1/2
kleinere 30/0	93 1/2	93 1/2	93 1/2
1855 30/0	102 7/8	102 7/8	102 7/8
1845, 52, 55 u. 58 40/0	102 7/8	102 7/8	102 7/8
1852, 55, 58 40/0	104 1/2	104 1/2	104 1/2
E. S. Eisenb.-Actien 40/0	98 1/2	98 1/2	98 1/2
R. S. Landrentenbr. 2 1/2 0/0	9 1/2	9 1/2	9 1/2
Dergl. kleinere	102 1/2	102 1/2	102 1/2
R. P. Staatsanl.	106 1/2	106 1/2	106 1/2
50/0	174 3/4 - 74 3/4	174 3/4 - 74 3/4	174 3/4 - 74 3/4
R. A. Dest. Rational-Anl. 50/0	273 1/2 - 273 1/2	273 1/2 - 273 1/2	273 1/2 - 273 1/2
R. Dr. C. B. A.	37 1/4 - 37 1/4	37 1/4 - 37 1/4	37 1/4 - 37 1/4
Sächs. Zitt. A. Lt. A.	89 - 88 1/2	89 - 88 1/2	89 - 88 1/2
Leipz. Credit-A.	108 - 102 3/4	108 - 102 3/4	108 - 102 3/4
A. B. A. (Stamm)	191 1/2 - 189	191 1/2 - 189	191 1/2 - 189
Dgl. Pr. (1. Ser.)	98 - 99 1/2	98 - 99 1/2	98 - 99 1/2
Destr. Banknoten	101 1/2	101 1/2	101 1/2
Soc. Br. A.	88 - 87 1/2	88 - 87 1/2	88 - 87 1/2
Felsenf. B. A.	102	102	102
Dgl. Priorit.	62 3/4 - 62 1/2	62 3/4 - 62 1/2	62 3/4 - 62 1/2
Feldschl. B. A.	182	182	182
Dgl. Priorit.	103 - 99 1/2	103 - 99 1/2	103 - 99 1/2
Med. B. A.	60	60	60
S. Dpffsch. A.	44 - 35	44 - 35	44 - 35
R. Löhn. Ch. A.	82	82	82
S. Ch. A.	102 - 161 3/4	102 - 161 3/4	102 - 161 3/4
Dr. Feuer-Act.			
Rhode'sche P. A.			
Dergl. Prior.			

Carl Friedrich Prater, Seefstraße 20.

Leipzig, 4. April B. G.		B. G.	
Staatsp. v. 55	93 3/4	Weimarsche	92 1/2
30/0	27 3/8	Wiener n. W.	90 7/8
von 1847 40/0	27 3/8	Louisb'or	10
von 1852 40/0	104	Russl. Cassend.	99 3/4
Schl. G. A. 40/0	98 1/2	Wien 3 Mon.	89 1/2
Landrentbr. 2 1/2	97	Louisb'or 5 Zhl. 15 Ngr.	
Eisenb.-Actien:			
Albertsbahn	27 3/8	R. russ. Imperials 5 Zhl.	
Leipzig-Dresd.	37 1/8	15 Ngr. 2 1/2 Pf.	
Sächs. Zitt.	48 1/2	20-Francs 5 Zhl. 10 Ngr.	
Magdeburg-Leipz.	30 3/4	7 1/2 Pf.	
Thüringische	88	Holl. Ducaten 3 Zhl.	
Dtsch. Credit	80 1/2	5 Ngr. 6 1/4 Pf.	
Braunschweig	36 3/4	Kais. Ducaten 3 Zhl.	
Leipziger		5 Ngr. 7 3/8 Pf.	

Berlin, 4. April B. G.		B. G.	
St. Schuldch.	89 7/8	Berg. Mtz. G. A.	10 1/4
Neue Anleihe	102	Berlin-Anh.	150
Rationalanl.	74 1/4	Berl. Stett.	140
R. Pr. Anl.	71 1/4	Böhm. Westbahn	73 3/4
Dest. Metalliq.	69 1/4	Kosel-Oberb.	67 3/4
Dest. 54r. Loose	84	Breslau-Fretb.	
Dest. Gr. Loose	80 1/4	Schweidn. alt	138
Dest. n. Anl.	88 3/4	Cöln-Mind.	182
R. poln. Obig.	82 1/4	Lombardische	58 1/4
Prschw. B. A.	80 1/2	Mähr. Bgh.	28 3/8
Darmstädter	66 1/4	Mecklenburg	77 1/2
Pessauer	34 1/2	Nordb. Fhd. B.	67 1/2
Seraer	99	Destr.-franz.	35 1/2
Gothaer	92 1/2	Oberschlesisch	70 1/2
Weimarsche	92 1/2	Pied.-Nobd.	197
Senfer Credit	60 1/2	Rheinische	5 1/4
Leipziger	88	Thüringer	3 1/2
Meininger	99 1/2	Dtsch. Co. Mtz.	8 3/8
Deckeret.	94	Dest. Banknot.	91 5/8

Wien, 4. April. Staatspapiere: Rationalanlehn 81.55. Metalliques 50/0 76.75 — Actien Bankactien 802. Actien der Creditbank 207.40 — Wechselcourse: London 110 40 R. f. Münzdukaten 527 Silberagio 109.75

Berliner Productenbörse, den 4. April 1863. Weizen loco 58-68 G. — Roggen loco 45 G. 44 5/8 G. 44 1/4 G. 200 Gt. — Weizen loco 145 24 G. 145 24 G. 143 5/8 G. 143 1/4 G. 400,000 Gt. — Weizen loco 15 1/2 G. 15 1/2 G. 13 3/4 G. matt. — Weizen loco 32 38 G. Hafer loco 21-23 G. — — —

Ein tüchtiger Werkführer wird für eine Dampf-Chocoladen-Fabrik nach auswärts gesucht. Meldungen nehmen die Herren Schmidt & Wittig in Dresden entgegen.

## Facilitas im Reussischen Garten.

Heute theatrale Vorstellung.  
Dies den Mitgliedern und deren Gästen zur Nachricht.

Billets sind beim Wirth zu entnehmen.  
**Der Vorstand.**

### Herr P. ....

Lieber August gute Nacht,  
Ich drücke mich ganz sachte,  
Und schnalzend wischt Julius sich den Mund  
Und blickt auf seines Bauches Rund  
Drinn'n ist so Manches aufgehoben,  
Der Herr wird seine Diener loben.

Ihr Riepel gute Nacht,  
Mein Werk, es ist vollbracht,  
Der Tode hatte den Segensspruch,  
Mein schmaler Bauch hat auch genug,  
Ein Compliment möcht' ihr den Vater sagen,  
Und voll, ihr Riepel, wär mein Magen.

L-a! e-m A-d E-d w-e b-n,  
b-ß d-e d-n A-d n-n, u-b d-i  
d-n S-l f-n l-n m-ß. S--h!

Na Friß, ich glaube Du willst bald  
heirathen? Ja, gleich nach die Feiertage,  
da haben mich die alten Weiber, die hin-  
tern Colissen gelauscht, aufgeboten! hm,  
da sieht man die Reflexion der Liebhaber.

Ich bitte Jhn Montag od. Dienstag um  
dieselbe Zeit bei Ost. Cond. Reintanz tref.  
Dies mein letztes.

Meier. Wo kauft man sich einen  
schönen Hut, nota bene nicht zu theuer?  
— Schmidt: Maunstraße 3 beim **Sut-  
machermstr. Teistler**, denn das ist  
ein junger Anfänger und in Antonstadt  
giebt's noch keine 300-Thaler-Läden. —  
Wichel: Da habt Ihr recht

Wer hilft denn den letzten Meistern zu  
ihren 200 Thalern? Man kann doch  
nicht verlangen, daß sie dieselben verlieren  
sollen, das bliebe doch ein großes Unrecht

Seit dem 1. April fehlt der Herr von  
Besenwagen, den die Packträger gefahren  
haben Wo ist er denn wohl hin?

Die aufrichtigsten Glückwünsche der  
**Madame Geiler**  
zu ihrem heutigen Wiegenfeste.

Die Villa des Präsident v. Kirch-  
mann in Blasewitz steht ganz oder ge-  
theilt, der obere Stock möblirt, zu vermie-  
then. Näheres daselbst und vom 8. die-  
ses Monats auch Walpurgisstraße Nr. 14  
part. rechts.

## Eine Lebenspolice

ist billig zu verkaufen. Näheres Exped. der  
Dresdner Nachrichten.

## Messinaer Apfelsinen

empfiehlt von 8 Pf. das Stück an  
**August Schreiber,** Schloßstr. 28.

Da in Folge der Leistungen des Circus  
Sinnos der Reitkunst auch in unserer Stadt  
ein frischeres Interesse eingehaucht worden  
ist, so findet sich Einsender dieses betrogen,  
alle Pferde- und Reitliebhaber auf die jetzt  
erschienene, sehr practische deutsche Reit-  
kunstschule „**Pferd und Reiter oder  
die Reitkunst in ihrem ganzen  
Umfange**“, nach einer rationellen, allein  
auf die Natur des Menschen sowie des  
Pferdes gegründeten, rasch und sicher zum  
Ziele führenden Methode, vom Stallmeister  
Theodor Heinze, aufmerksam zu machen.  
Seit dem Jahre 1777, wo das letzte der-  
artige größere Werk des Stallmeisters  
Prizelius erschien, ist es unbestritten das  
vollständigste, was seit jener Zeit die Presse  
verlieh. Das Heinze'sche Werk, dessen  
Widmung S. R. H. der Großherzog von  
Baden angenommen hat und welches in  
drei Büchern, nehmlich in Pferde-, Reit-  
und Abrihtungskunde zerfällt, bildet nicht  
nur den Pferdekennner, nicht nur den schul-  
rechten Reiter, sondern auch den Reitmeister.

Noch sei darauf hingewiesen, daß die  
erste Auflage desselben — dessen Verfasser  
seine vaterländischen Bestrebungen in seiner  
sehr beachtenswerthen Schrift: **Vor-  
schläge zu einer nothwendigen  
Reform der deutschen Landge-  
stütle und Reitanstalten**“ nieder-  
legte — wohl nächstens, der günstigen  
Aufnahme desselben hier und im Auslande  
zufolge, vergriffen sein dürfte.

Bevor meiner Abreise kann ich nicht  
umhin, Jedermann den Besuch von **Wet-  
tinhöhe** bei Köhschenbroda zu em-  
pfehlen und sage nochmals dem Herrn **F.  
Wiedemann** daselbst meinen herz-  
lichsten Dank für billige und freundliche  
Bewirthung.

C. R. aus Düsseldorf.

Zum Troste für den großen dramati-  
schen Dichter Nr. 29, welcher von der  
Dr. Theaterzeitung **übersehen** wurde:  
Lips, der Trauerspieldichter,  
Hat gerührt, 's ist keine Finte; —  
„Die Zuhörer?“ Nein der Mann  
Hat gerührt nur seine Dinte!  
(Ameisenkal. 1863)

## An die Wähler des Verwal- tungsrathes im Spar- und Vorschussverein.

Nun von Rechtswegen kann der Verein  
nicht zu Grunde gehen, denn für Rechts-  
gelehrte im Verwaltungsrathe ist reichlich  
gesorgt; dagegen fehlen aber 1 oder 2  
Rchnungsverständige, welche die Arbeit  
des Controleurs zu prüfen und zu beur-  
theilen verstehen. Hätte Anno 1861 nicht  
einer dergl. mit im Verwaltungsrath ge-  
sessen, so wüßten wir Mitglieder heute  
noch nicht, trotz Controleur, Advocaten und  
Kaufleuten, wie weit der angegebene Kas-  
senbestand mit den Journalen übereinstimmt.

Es gratulirt von ganzem Herzen dem  
Garküchenpachter Herrn August Deuschle  
in Stolpen zum heutigen Geburtstag.

## Nachruf

an  
**Herrn Wilhelm Unger,**

Besitzer des Bades zu Kreischa,  
bei seinem Ausscheiden aus Dresden.

Geehrter Freund, Du bist von uns ge-  
scheiden,

Aus unserm Kreis, als Vorstand und als  
Freund,

Daß noch ein Lebewohl Dir heute bieten,  
Du hast es gut und treu mit uns gemeint.

Ein Lebewohl tönt Dir aus unsrer Munde,  
Es ruft's Dir zu der sämmtliche Verein,

Nimm inn'gen Dank und Wunsch von  
unserm Bunde,

Der immer mög' sich Deiner Freundschaft  
freu'n!

Wir denken Dein, und wenn wir nie Dich  
sehen,

Und wenn das Schicksal nie mehr uns  
vereint,

So wünschen wir, Dein Glück soll fort-  
bestehen,

So lange Dir der Stern des Lebens scheint!  
Ja, mögen Dir dort reine Freuden blühen,

Wohin Dich zog Dein thätiger Beruf,  
Wir denken Dein, wie es verdient Dein  
Mühen,

Das unserm Bunde immer Freuden schuf.  
**D. St. W. Sch. Sch. R. Sch.  
H. H. R. T. Sch. W. L. G.  
N. K. W. G.**

## Trauerbotschaft.

Meine edle geliebte Frau,  
**Friederike Ernestine Wels,**  
geb. Höfer.

welche sich sowohl durch den  
Abel ihres Herzens als durch  
ihre seltene und unermüdete  
Wirksamkeit bei Begründung  
der hiesigen Privat-Hoch-Lehr-  
anstalt ein bleibendes Denkmal  
gesichert hat, ist in Gott Char-  
freitag halb 12 Uhr nach län-  
gern Leiden selig entschlafen  
und soll den 2. Ofterfeiertag,  
Vormittag halb 11 Uhr, beer-  
digt werden. Um freundliche  
Theilnahme bittet ergebenst in  
tiefster Trauer

Am 3. April 1863.

Edmund Wels.

## Bescheidene Anfrage.

Ist es der Würde eines städti-  
schen Friedhofes angemessen,  
wenn daselbst ein großer Ket-  
tenhund gehalten wird, der die  
Luft durch sein Geheul und Ge-  
bell Tag und Nacht fast unun-  
terbrochen erschüttert?

## Anfrage.

Giebt es denn keine anständige und  
kenntnißvolle Person unter den Hausgenossen  
zu N., als wie P. ....? Hätten sie  
ihn lieber als S. .... gewählt.

Mehrere Hausgenossen.

Hierzu zwei Beilagen und eine belletristische Sonntag-Beilage.

für se  
Bir  
Ergra  
mentli  
Fällen  
allgem  
(ihrer  
In C  
Herr  
S. A  
S. S  
C. D  
Dsc  
U. S  
C. C  
W. J  
S. N  
Sein  
affor  
zu den  
billiger  
außeror

Nachric  
Hebu

Schö  
bis Ab  
Muskel  
grate  
Unterle  
Verbau  
zustand

wird st  
die Vie  
facher  
sich das

Meine

Montag

Pho  
von 2  
nehmen



**Wer etwas wahrhaft Reelles**

für sein Kopfhaar gebrauchen will, der brauche die von Robert Süßmilch in Pirna angefertigte **Nicinusölpommade**. Selbige verhindert das Ausfallen und Ergrauen der Haare und bringt (bei noch nicht zu alten Personen), denen das Haar namentlich nach Krankheiten, oder durch Erkältung des Kopfes ausgefallen, in den meisten Fällen einen kräftigen Nachwuchs hervor. Diese Pommade hat sich in kurzer Zeit die allgemeinste Anerkennung verschafft und selbige auch für solche, die nicht am Haar leiden (ihrer besondern Feinheit u. Wohlgeruchs halber) zum ungenüßlichsten Toilettenmittel dient. In **Commission** (à Topf 5 Ngr.) für Dresden bei den Herren Kaufleuten:

**Herm. Koch**, Altmarkt 10.  
**S. O. Würgau**, Pragerstraße 6.  
**J. Hermann**, am Elbberge.  
**C. Meyer**, Dstraallee 28 u. Loschwitz.  
**Oscar Schauer**, Dohnaplatz 16.  
**A. Herrmann**, Schäferstraße 53.  
**C. Springer**, Coiffeur, Marienstr 30  
**W. Koch**, Annenstraße 31.  
**S. Nebfeld**, Buchb., Neust., Hauptstr. 24.

**A. Schwerdgeburth**, Rosengasse 14.  
**A. Krull**, Handschuhgewölbe, Sporergr.  
**S. Thamm**, Coiffeur, gr. Schießg. 3.  
**Th. F. Seelig**, Seestraße 5.  
**Pluc. Pevinger**, Bauknerstr. 52d. pt.  
**A. Herrmann**, große Brüderg. 12.  
**F. C. Böhme**, Tippoldstr. Platz.  
**C. Saitz**, Weißeritzstraße 25.  
**Hauptdepot: Pillnig. 10 pt.**

Sein neu und reichhaltig assortirtes Lager von **Spazierstöcken** aller Gattungen empfiehlt zu den bekanntesten billigen Preisen **Carl Teich**, Seestraße 5.  
Eine Partie zurückgestellter **Stöcke** früherer Muster gebe ich außerordentlich billig ab.

Den Herren Aerzten und resp. Interessenten zur schuldigen Nachricht, daß für das laufende Halbjahr die heilgymnastischen **Übungen für Herren, Damen und Kinder** in meiner

**gymnastisch-orthopädischen Heilanstalt,**

Schöffergasse 23 II., täglich (ausg. Sonn- und Festtags) geöffnet von früh 8 bis Abends 8 Uhr, **Mittwoch den 8. April** beginnen. Geeignete Fälle, als: Muskelschwäche, schlechte Haltung, beginnende **Verkrümmung des Rückgrates**, enge und schmale Brust, Steifheiten der Gelenke und einzelnen Muskeln, Unterleibsbrüche, Lähmungen etc., Störungen in Blutcirculation und Mischung, sowie Verdauungsleiden (sogen. Unterleibsbeschwerden und Unregelmäßigkeiten), Schwächezustände etc. finden jederzeit rationelle Behandlung und resp. Beseitigung.  
Sprechstunde früh 8-9, Nachm. 2-4 Uhr.

Hochachtungsvoll **Dr. med. Julius Büttner.**

**Im Leipziger Keller**

wird stets billiger **Rheinwein**, die Flasche 9 Ngr., die halbe Kanne 5 Ngr., die Viertellanne 2½ Ngr, **ächt bairisch**, verschiedene Lager- und einfaches **Bier** verzapft, zu jeder Zeit **kalt und warm gespeist**, auch befinden sich daselbst 2 ganz gute **Billards**. Um zahlreichen Besuch bittet

**Rollbusch**, Geschäftsführer.

**Localveränderung.**

Meine **Strohhut-, Spahnplatten- und Hutfaçons-Fabrik**, früher **Wilsdrufferstrasse 42**,

befindet sich von jetzt an:

**Altmarkt 13 I.,**  
**Eingang grosse Frohngasse.**

**J. C. Staudte.**

**Lüdicke's Wintergarten.**

Montag, am 6. April: **Letzte Blumen- & Pflanzen-Verloosung.** Jedes Loos (à 5 Ngr.) gewinnt.

**Photographien** werden schnell u. schön gefertigt, Visitenkarten das Ddb. **Glacisstraße 6.** von 2 Thlr. an, Panotypportraits v. 10 Ngr. an, letztere in einer Viertelst. z. Mitnehmen fertig. **T. Nellner, Antonstadt: Glacisstr. 6.**

**Achtung!**

Weizen-, Roggen-, Dampf-Mehl, alle trodrene Gemüse, Linsen à Meße 15 Ngr., kleinere à Meße 10 Ngr., Pflaumen à Pfund 2 Ngr bis 18 Pf, Pflaumenmuß, wohlschmeckend, à Pfund 18 Pf, gute **Stüchchen-Faß-Butter**, ächten Limburger Käse empfiehlt werthester Kundschaft und Nachbarn: Dresden, Schäferstraße Nr. 30 in der Productenhandlung.

**B. Lehmann.**

**Ausverkauf.**

Um mein großes **Weinlager** zu räumen, verkaufe die feinsten **Weine** zu billigsten Preisen.

**Emil Weber,**

Ecke der **Blauenstern- u. Josephinengasse.**

**Für Deconomen.**

**Latrinefässer** können abgeholt werden: **Schloßstraße 13.**

Ein kleines freundlich gelegenes und nett eingerichtetes Haus ist für die runde Summe von 2000 Thlr., mit 1000 Thlr Anzahlung, zu verkaufen. Näheres beim Besitzer, **Josephinengasse 11.**

Das **letzte Abonnements-Concert** findet künftigen 3. Ofterfeiertag **im Erbgericht zu Kreischa**

statt. Nach dem Concert **Ballmusik.** Anfang 7 Uhr.

Es ladet hierzu ergebenst ein **Poschard, Haupt,** Musikdirector. Gastwirth.

**Expediten-Gesuch.**

Ein tüchtiger Expedit, welcher längere Zeit auf juristischen Expeditionen gearbeitet hat und über seine Befähigung und Zuverlässigkeit sich zu legitimiren vermag, kann dauernde Beschäftigung erhalten.

Reflectanten haben ihre Adressen unter Beifügung der Handschrift, Angabe des Alters und Abschrift der Zeugnisse in der Expedition d. Bl. unter Chiffre

**L. M. N.**

niederzulegen, bezeichnet mit der Aufschrift: „**Expediten-Gesuch** betreffend“.

**Onkel Tom's Hütte.**

Heute und morgen **Nöhrenkuchen** und **Bacffische.**

**Pianoforte** werden äußerst billig unter Garantie verpackt und Kisten zu dergl. billigst verkauft und verliehen: **Fischhofplatz 13 I.**

**Palmzweige** in großer Auswahl **billigst:** **Charanderstraße 4.**

## Die Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt,

bestätigt durch Allerhöchste Cabinets-Ordre d. d. Berlin den 24. Februar 1845, fährt fort, auf Grund ihres im Jahre 1860 neu redigirten Statuts, welches den Mitgliedern unbedingt vollständige Entschädigung garantiert, Versicherungen gegen Hagelschäden abzuschließen. Zur Verabreichung von Rechnungs-Abschlüssen, Statuten und Antrags-Formularen, sowie zur Ausfertigung von Versicherungs-Anträgen empfehlen sich

Dresden, den 1. April 1863

### Pramann & Co.,

Agenten der Gesellschaft, Ostra-Allee Nr. 39.

Das Comptoir der Dampf-Abrikatür ätherischer Oele & Essenzen von

### Louis Kurz

befindet sich von heute ab

Gaße der Polier- & Ammonstraße parterre.



### Kinderwagen

in größter Auswahl von 24—8 Thlr. sind stets vorräthig im Korbwaarenverkauf von C. Winter, Neustadt, Casernenstraße 2.

Reparaturen derselben werden auf's Billigste gefertigt.



### Charlotte Manfroui, Hühneraugenoperateurin,

Schöffergasse 2, II.

anzutreffen von früh 7—8 und von Mittags 1 Uhr bis Abends. — Die Grimmer'schen Pflaster gegen Hühneraugen, Franke Ballen &c in Töpfchen 15 Stk. à 15 Ngr., die Schachtel à 6 Stk. 10 Ngr sind jederzeit zu haben. — Gütige Bestellungen führe ich Vormittags aus.

Nachdem die Füllung meines Eiskellers mit circa 38,000 Ctr. des besten Natur-Erneises beendet, lade ich nunmehr zum

## Eis-Abonnement

für die Zeit vom 15. April bis 30. Juni a. c. ein geehrtes Publikum Dresdens hiermit ergebenst ein und erlaube mir noch auf untenstehende Bedingungen aufmerksam zu machen. Hochachtungsvoll

Schmelzmühle, Kleine Packhofstraße. C. Schöne.

## Abonnements-Bedingungen,

betreffend

### die Lieferung rohen Eises.

A.

Mit hierzu besonders erbauten Wagen wird das Eis in Kübeln in zu bestimmenden Stunden nach den Wohnungen der geehrten Abonnenten gebracht, wogegen der betreffende Conductor eine der durch Abonnement erhaltenen Karten empfängt.

Der Kübel enthält 20 bis 25 Pfd. Eis und stelle ich den Preis per April, Mai und Juni per 1 Duzend Karten à 1 Kübel zu dem für dieses Jahr gewiß sehr billigen Preis von 2 Thlr.

B.

Wenn die geehrten Abonnenten ein Quantum von 100 Pfd. auf einmal beziehen und solches selbst abholen lassen oder durch meine Geschirre geliefert wünschen, tritt nach Uebereinkunft eine Ermäßigung ein.

C.

Bei Abnahme von einzelnen Kübeln (circa 20 bis 25 Pfd.) 5 Ngr für vorgemerkte Monate April, Mai und Juni

Gleichzeitig bemerke ich, daß der Roh-Eis-Detail-Verkauf in geeigneten Räumen zu jeder Stunde des Tages geöffnet ist.

Abonnements-Anmeldungen bitte ich in meinem Comptoir zu bewirken und stehe jedweder Auskunft hierüber gern zu Diensten.

Schmelzmühle.

C. Schöne.

## Zu vermieten.

Ein sehr freundliches herrschaftliches Familienlois auf der Lütichaustraße im Hause Nr. 3, ganz nahe an der Bürgertwiese, ist die dritte Etage von Johanni oder Michaeli an für den sehr billigen Preis von Thlr. 220 pr. Jahr anderweit zu vermieten Dasselbe enthält nach der Straße heraus 1 Salon mit 3 Fenstern, 2 zweifensrige u. 1 einfensrige Stube, nach dem Hofe mit schönster Aussicht in Blumengärten 1 zweifensrige, 1 einfensrige Stube, Mädchenkammer, Speisegewölbe und helles Vorhaus, 1 sehr bequeme Bodenkammer und im Souterrain einen großen Keller. Im Hofe befindet sich laufendes und bestes Trinkwasser, so wie Waschhaus und Trockenplatz Die bequeme Treppe ist mit Gasbeleuchtung versehen, und hat jeder Stock des Hauses seine besondere Hausklingel. Nähere Auskunft wird ertheilt im Parterre rechts beim Besitzer des Hauses.

## Lebensgefährtin.

Zu Begründung häuslichen Glücks sucht der Besitzer einer Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung, verbunden mit Leihinstitut für Musik, nebst Instrumenten- und Saitenhandel, in einer großen Stadt Sachsens (in den 40er Jahren) eine Lebensgefährtin von gutem Character und nöthiger Bildung. Verschiedene Verlagsartikeln den schon vorhandenen, sehr gangbaren, anzureichen, wäre ein disponibles Vermögen von einigen Tausend Thalern sehr erwünscht, um die im Aufschwung begriffene Handlung noch mehr zu heben. Gelehrte Jungfrauen oder Wittwen, nicht zu jung, wollen gütigst nebst Angabe der Verhältnisse ihr liebes Bild gegen Umtausch unter Abr G. L. H. Nr. 40 in der Expedition d. Bl. baldigst niederlegen, um eine Begegnung zu ermöglichen. Schließlich sei noch erwähnt, daß die häuslichen sowohl, als auch geschäftlichen Verhältnisse des Reflectanten eine umsichtige Hausfrau erfordern, besonders da öftere Reisen wegen eines größeren Verlagswerkes desselben eine Beaufsichtigung erheischen. Die strengste Discretion versichernd, möge Näheres einer baldigen Besprechung und des Himmels Fügung anheimgestellt sein!

## Heirath-Verm.-Bureau

Carl Peholdt, Poppitz 7, 2. Etage, solid und streng discret.

Den Herren Cavalieren können Partheen mit 50—650,000 Thlrn. nachgewiesen werden, während Damen mit 500 Thlrn. und größerem Vermögen schnelle und gute Erledigung finden. Schriftliche Offerten, nicht anonym, sind genügend

## Weber's Restauration,

Schöffergasse Nr. 6.

Aecht bairisch Bier (Erlanger) vorzüglichster Qualität erhielt und empfiehlt L. Weber.

## Ein

empfehlenswert

cher Aufträge

branchen

des Jahres

berechneter

geringerer

Halte

ergeben

zu

in dem

jeht

ich au

die zu

aufwa

ingeri

Ros

unter

fortf

gefällig

Bedien

1. Eta

saion

bestens

empfehl

Schloß

An

bequem

einem

binden,

ich bei

## Einem geehrten Publikum

empfehle ich hiermit mein neu eröffnetes Agentur- und Commissions-Geschäft zur geneigten Berücksichtigung.

Herrschaften, Rittergüter, Landgüter, Villen, Hotels, Häuser zc. sind mir in reicher Auswahl zum Verkauf übertragen worden, nicht minder sind vielfache Kaufsaufträge für Grundbesitz aller Art eingegangen.

Kapitalien auf sichere Hypotheken werden discret und prompt besorgt

Mehrfacher selbstständiger Landbesitz, vielseitige Erfahrungen in diesen Geschäftsbranchen, sowie auch das Vertrauen, welches mir bei der Begründung und Direction des jetzt bestehenden, von mir verkauften Omnibus-Unternehmens zu Theil wurde, berechtigen mich zu der angenehmen Hoffnung zahlreicher Aufträge. Unter aufrichtiger Versicherung reeller, discreter und umsichtiger Ausführung aller Commissionen halte ich mein Bureau dem P. T. Publikum bestens empfohlen.

**Adolph Kändler, Waisenhausstr. 31, 3. Et.**

## Restaurations-Eröffnung.

Unterzeichneter beehrt sich, einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er seine bisherige Restauration im Brauhause zu Tharandt verlassen und hieselbst eine

### Restauration mit Billard 22 Rosenweg 22

in dem bisherigen Restaurationslocale des Hrn. Dettel etablirt hat. Das mir bis jetzt vom hiesigen und auswärtigen Publikum in Tharandt gezeigte Wohlwollen bitte ich auf mein neues Etablissement zu übertragen, indem ich stets bemüht sein werde, die Zufriedenheit meiner geehrten Gäste zu erwerben und zu erhalten.

Mit gutem Getränk, kalten & warmen Speisen werde ich stets aufwarten. — Der dabei befindliche Restaurationsgarten wird in Kurzem eingerichtet sein. Dresden, am 5. April 1863.

**Johann Illig,** bisher Restaurateur im Brauhause zu Tharandt.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich das „Hotel zum weissen Ross“, Obermarkt Nr. 17 und 18, übernommen habe und dasselbe unter meiner Firma:

## „Hotel zum weissen Ross“ von A. F. Herden

fortführen werde.

Ich bitte die geehrten Herrschaften und das reisende Publikum, von Obigem gefälligst Notiz zu nehmen und werde ich für solide Küche, saubere Zimmer und gute Bedienung bestens Sorge tragen

Gleichzeitig bemerke ich, daß mein Delicatessen- und Weingeschäft 1. Etage daselbst unverändert fortgeführt wird und werde ich auch für die Sommer-saison den geehrten Herrschaften Alles der Jahreszeit angemessene nach wie vor bestens besorgen

Mein Wildhandel wird auch wie früher fortgeführt.

Hochachtungsvoll **A. F. Herden.**

## Möbel-Cattun

empfehle in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

**Friedrich Mann,** Altmarkt 3.

Allen meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich nicht mehr Schloßstraße Nr. 10, sondern Rosmaringasse 1, 4. Etage, wohne.

**Karl Maucke, Schneider.**

## Amerikanische Patent-Bandagen,

bequem und leicht zu tragen im Sommer, sowie ihrer practischen Vorzüge halber einem jeden Patienten zu empfehlen. — Mein Lager aller Arten Bandagen, Leibbinden, Gummi-Strümpfe, Spritzen, Unterlagen, Suspensorien, Maschinen zc. empfehle ich bei reeller Bedingung zu den billigsten Preisen.

**M. H. Wendschuch,** Bandagiste, Mechanikus, Breitestraße 21, 1.

Aechte Kieler Sprotten,  
ächte Gothaer Blut- u. Zungen-  
würst,

ächte Gothaer Cervelatwürst,  
frische Stralsunder Bratheringe,  
große Müneburger Bräden und  
frischen Astrachaner Caviar

empfehle

**R. H. Panse,**

Frauenstraße Nr. 9.

## Lehrergesuch.

Für die 3 Knabenklasse einer hiesigen größeren Privatschule wird unter guten Bedingungen zum sofortigen Antritt ein tüchtiger Lehrer gesucht und Abreisen unter A. B. 3 in der Expedition d. Bl. erbeten

Unterricht im Latein, Griech., Deutschen zc. ertheilt billig ein Institutslehrer: am Schießhaus 9 II

Eine junge, langhärige, schwarze Hündin, branne Nase, weiße Brust, geschorene Ohren, rothlebrnes Halsband mit Schelle, wurde Freitag zwischen 12 bis 1 an der Bürgertwiese verloren. Gegen Belohnung abzugeben: Räcknitzstraße Nr. 1 part

Eine gebrauchte Bolzenbüchse, leicht und kräftig gebaut und gut schießend, ist für 11 Thlr zu verkaufen bei Grimmer, Mechanikus, kleine Schießgasse 2.

FrISCHE Ostender Austern,  
frISCHE Kieler Sprotten,  
italienISCHE Maronen,  
frISCHEN Maitrank empfehle

**Moritz Wutke,**

Wein- und italienISCHE  
Waaren-Handlung,  
Neustadt am Markt Nr. 5.

Baugnerstraße Nr. 22, Stelle des Central-Logis: u. Häuser-Nachweisungs-Bureau, sind zur sofortigen Vermietung übergeben: Baugnerstraße ein gut möblirtes Logis von 2 Stuben mit Cabinet, Aufwartung und 2 Betten können beigegeben werden; Forststraße eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus Salon, 6 Zimmern, Küche, Keller, Speisekammer und Garten, Preis 250 Thlr.

Ein Klavier für Anfänger ist für 4 Thlr zu verkaufen: Pillnitzerstraße Nr. 52 vier Treppen.

Gesucht wird sofort oder bald für hier ein Pferdeknecht, der die Ackerarbeit versteht, verheirathet sein kann und diefalls auch freie Wohnung erhält. Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden: Kaiserstraße 5 (vor dem Plauen-schen Schläge).

Ein kleiner Affenpinscher, wachsam und reizlich, ist zu verkaufen:

Schäferstraße 40 III,

Obgleich in der Denkschrift des ehemaligen Verwaltungsrathes des Spar- und Vorschussvereines, die Verdienste des Herrn Strohwarenfabrikanten Dietrich, um genannten Verein, die ehrenfeste Anerkennung gefunden, so fühlen doch die Unterzeichneten, als wahre Freunde des Vereines, die ernste Verpflichtung, genannten Herrn für die unermüdete Thätigkeit und das rastlose Streben in aufklärender Belehrung, das gesunkene Interesse für den Verein neu zu beleben und demselben neue thatkräftige Freunde zu erwerben, hiermit öffentlich ihren tiefgefühlten Dank auszusprechen. Möge das Gelingen Ihres Bestrebens den Verein in eine neue segensvollere Bahn lenken zu helfen, Ihnen die Genugthuung und den Dank gewähren, die leider in jüngster Generalversammlung nicht den Ausdruck genommen, den Sie verdient und der von Ihren Bekannten und Freunden so herzlich gewünscht war. — Möge dieserhalb Ihr belebendes Interesse für den Verein nicht erkalten; — die wahre Anerkennung finden Sie in Ihrem Bewußtsein! —

Wohl dem Vereine, der Mitglieder mit Ihrer interesselosen Aufopferung zu seinen Freunden zählt.

B-n. B-z. C-h. S-c. S-h. J-l. K-g. M-r.  
N-e. P-t. P-e. R-g. N-r. Sch-s. T-n.

### Geschäfts-Empfehlung.

Irrthümern vorzubeugen, zeige ich hierdurch meinen geehrten Kunden ergebenst an, daß das unter der Firma: "Kästner und M. Schneider" Wallstraße 17 bisher bestandene Geschäft sich nunmehr aufgelöst hat und nur unter meiner Firma daselbst fortbesteht. — Gleichzeitig empfehle ich mein reichhaltiges Lager der neuesten und schönsten Modestoffe einer freundlichen Beachtung und verspreche bei schneller und pünktlicher Bedienung die solidesten Preise.

**Moritz Schneider.** Kleidermacher für Herren. Wallstraße 17. III.

### Das Polster-Möbel-Lager

Breitestraße Nr. 12 erste Etage, im Ritterhof, empfiehlt eine Auswahl solid gearbeiteter Möbel, und werden Bestellungen auf Polstermöbel, Gardinen etc. prompt und solid ausgeführt von **B. Georgi,** Tapezierer.

### Die Restauration zum Thürmchen

empfehlen sich einem geehrten Publikum bei einer neuen komfortablen Einrichtung mit den besten Speisen und Getränken sowie selbstbacknem Kuchen aufzuwarten und verspricht nächst den billigsten Preisen die aufmerksamste Bedienung.

### Bekanntmachung

des Spar- und Vorschuss-Vereines zu Dresden.  
Dienstag, den 7. April d. Jahres bleibt das Vereinslocal geschlossen.  
Dresden, am 2. April 1863

**Das Directorium.**  
Oettel. B. Engel.

$\frac{1}{2}$  reicgl. brette sehr schone schwarze **Glanz-Tafste** von 24 bis 60 Ngr. bunte **Seidenzeuge**, 24 Ellen von 9 Thlr. an;  
Gewirke franz. rein wollne **Long-Chales**, dergl. in Cachmir, Plaid, Zephyr, dergl. **Tücher** in größter Auswahl;  
 $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  breite **Mohair Barege** und **Mozambique**, darunter noch ca. 80 Roben vorjährig unter halbem Preis;  
 $\frac{1}{2}$  breite **Möbel-Cattune** und  $\frac{1}{4}$  breite ganzwollne **Damaste** in bester Qualität, großer Auswahl, billigsten Preisen;  
Graue u. schwarze  $\frac{1}{2}$  br. **Moirées** in 10 Sorten von 7—16 Ngr.  
empfehlen ganz ergebenst

**Friedrich Schumann,** Altmarkt 11.

Dampf-  
waggen.

n. Leipzig fr. 4 $\frac{1}{2}$  u. 6 $\frac{1}{2}$ , 10, 12, Nachm. 2 $\frac{3}{4}$ , 3, 6 $\frac{1}{4}$ .  
n. Chemnitz fr. 4 $\frac{1}{2}$ , 6 $\frac{1}{2}$ , 10, Nachm. 2 $\frac{3}{4}$ , 3, 6 $\frac{1}{4}$ .  
n. Meissen fr. 8 $\frac{1}{2}$ , 11 $\frac{1}{2}$ , 13, 15, 18, 21 u. 24.  
n. Großenhain fr. 6 $\frac{1}{2}$ , 10, 12, 15, 18, 21, 24, 27, 30, 33, 36, 39, 42, 45, 48, 51, 54, 57, 60.  
u. Kreisberg fr. 8, 10 $\frac{20}$ , 12, 15, 18, 21, 24, 27, 30, 33, 36, 39, 42, 45, 48, 51, 54, 57, 60.  
n. Tharand fr. 8, 10 $\frac{20}$ , 12, 15, 18, 21, 24, 27, 30, 33, 36, 39, 42, 45, 48, 51, 54, 57, 60.  
u. Berlin fr. 6 $\frac{1}{4}$ , (Höderau), Nachm. 3.  
n. Görlitz fr. 6, 10, 12, 15, 18, 21, 24, 27, 30, 33, 36, 39, 42, 45, 48, 51, 54, 57, 60.  
n. Wodens Neust. M. 12 $\frac{30}$  u. R. 12 $\frac{30}$  Wien. Altst. fr. 7 Prag, Teplitz, 9, 12 $\frac{30}$ , 2 u. 7, Nichts 1.

Ankunft:

fr. 9 $\frac{1}{4}$ , M. 11 $\frac{40}$ , 2, 4, 5 $\frac{20}$ , u. 10, R. 12 $\frac{1}{2}$   
fr. 9 $\frac{1}{4}$ , M. 11 $\frac{40}$ , 2, 4, 5 $\frac{20}$ , 10 u. 12 $\frac{1}{2}$ .  
fr. 7, 10 $\frac{1}{2}$ , Nachm. 4, 6, 9.  
fr. 9 $\frac{15}$ , 11 $\frac{40}$ , Nachm. 4, 5 $\frac{40}$ , 10.  
fr. 7 $\frac{40}$ , Mitt. 12 $\frac{3}{4}$ , 1, 6 $\frac{3}{4}$ , 8 $\frac{5}$ .  
fr. 7 $\frac{40}$ , Vorm. 9 $\frac{1}{4}$ , 12 $\frac{3}{4}$ , 3 $\frac{1}{2}$ , 5 $\frac{3}{4}$ , 8 $\frac{5}$ .  
Mitt. 11 $\frac{40}$ , Nichts. 11 $\frac{1}{2}$ .  
fr. 9 $\frac{1}{4}$ , 10 $\frac{52}$ , R. 2 $\frac{1}{2}$ , 5 $\frac{12}$ , 9 $\frac{56}$ , Nichts. 3 $\frac{48}$ .  
fr. 9 $\frac{1}{4}$ , 10 $\frac{52}$ , 1, 2 $\frac{1}{2}$ , 5 $\frac{40}$ , 8 $\frac{15}$ , 11, 3 $\frac{25}$ .  
fr. 9 $\frac{1}{4}$ , 10 $\frac{52}$ , 1, 2 $\frac{1}{2}$ , 5 $\frac{40}$ , 8 $\frac{15}$ , 11, 3 $\frac{25}$ .  
fr. 9 $\frac{1}{4}$ , 10 $\frac{52}$ , 1, 2 $\frac{1}{2}$ , 5 $\frac{40}$ , 8 $\frac{15}$ , 11, 3 $\frac{25}$ .

Abfahrten der Dampfschiffe: fr. 6 bis Raudnis. Am. 1 Königstein, 3 Schandau, fr. 6 $\frac{1}{2}$ , Vorm. 10, Nachm. 2 $\frac{1}{2}$  nach Meissen u. Riesa, Ab. 6 Meissen. Jeden Montag, Mittwoch u. Freitag Nachm. 2 $\frac{1}{2}$  bis Torgau.

Ankunft der Dampfschiffe: fr. 9 $\frac{1}{4}$  v. Schandau, Am. 5 $\frac{1}{4}$  v. Meissn, Ab. 8 $\frac{1}{2}$  v. Königstein, fr. 8 $\frac{1}{2}$  v. Meissen, Am. 1, 4 $\frac{1}{2}$  u. Ab. 9 v. Meissen u. Riesa. Jeden Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend Nachm. 1 v. Torgau.

### Echt englische Strohhüte,

direct bezogen, wegen des schönen Geflechtes und des billigen Preises berühmt, empfiehlt für Herren von 1 Thlr., für Damen und Kinder von 12 $\frac{1}{2}$  Ngr. an, Neustadt, Hauptstraße 22.

**Woldemar Schiffer,**

### Die Pflanzen- & Blumenausstellung

der

### Gartenbau-Gesellschaft „Flora“

ist auf der Brühl'schen Terrasse von früh halb 11 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. Actien à 7 $\frac{1}{2}$  Ngr. zur Pflanzen-Verloosung sind an der Kasse zu haben.

### Vorschlag zur Güte.

Könnte nicht der zwischen der Adlergasse und Krummeggasse gelegene Theil der Wachsbleichgasse, weil daselbst eine Wachsbleiche ohnehin nicht mehr existirt, seines ganz besonderen und an die Wirkungen einer Erdrevolution erinnernden Fußwegs halber den Namen:

### Sühneraugenstraße

erhalten?

### Stereoskopen

und **Bilder** empfiehlt in großer Auswahl **G. H. Rehfeld,** Neustadt-Dresden, Hauptstraße 24.

### Strohhüte

werden billig und schön gewaschen, gefärbt, umgenäht und geschmackvoll ausgeputzt: gr. Kirchgasse 6 im Putzgeschäft.

### Schlafrod-Magazin

### von C. Werm,

Rampischestraße Nr. 24 zweite Etage.

Fächer, Palmzweige,

### Palmzweige

schn. u. billig: Papiermühleng. 12.

**Bratheringe** aus Stralsund, beste Qualität, 10—12 Pf., Fächer 1 $\frac{1}{2}$  Thlr., empfiehlt **Louis Tilly,** große Frohn- und Weißgäß-Ed. 7.

Gedichte! Il. Blauenweggasse 10, 3. Et.

Wird...  
werden...  
bis...  
No...  
sämmtl...  
nern...  
Stadt...  
stücken...  
Die...  
reines...  
zuklären...  
anzuseh...  
ger...  
Rose...  
beten...  
Kreis...  
besonde...  
tional...  
Mittel...  
tional...  
Einigun...  
Schmal...  
Zustän...  
Wochen...  
den...  
Angel...  
Zeilen...  
so könn...  
wahl...  
entfalte...  
flößen...  
Kapell...  
nen, S...  
Souffle...  
bach...  
ein...  
wir...  
gen...  
von...  
nicht...  
teressan...  
sei...  
amerikan...  
in seine...  
G...  
Rechnun...  
Gustav...  
berg...  
theilt...